

Asbesthaltige mineralische Abfälle und Mineralwolleabfälle

Beispiele für asbesthaltige Abfälle: Welldachplatten, Fassadenverkleidungsplatten, Blumenträge etc.

Beispiele für Mineralwolleabfälle: Glaswolle, Steinwolle



Asbesthaltige Abfälle setzen beim Brechen, Sägen und Zerkleinern feine Fasern frei, die beim Einatmen zu Krebserkrankungen führen können. Stäube von alter Glas- und Steinwolle stehen ebenfalls im Verdacht, Krebserkrankungen hervorzurufen zu können. Sowohl an den Umgang mit diesen Materialien als auch an deren Entsorgung sind daher besondere Anforderungen gestellt.

Es gelten besondere Anlieferbestimmungen, bitte diese vorab beim Abfallwirtschaftsbetrieb erfragen. Telefon: 07222 381-5555

Entsorgungsanlage für asbesthaltige Abfälle und Mineralwolleabfälle:

- » Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ in Gaggenau-Oberweier

Entsorgungsanlage für Kleinmengen Mineralwolleabfälle:

- » Wertstoffhof Bühl-Vimbuch

Gefährliche Abfälle (Sonderabfälle)

Beispiele: Farb- und Lackgebinde mit flüssigen Restfarben, Holzschutzmittel, Spraydosen mit Restinhalten, flüssiger Pinselreiniger etc.



Sonderabfälle, die im Rahmen der Heimwerkertätigkeit in privaten Haushalten anfallen, werden bei der mobilen Problemstoffsammlung angenommen. Ebenso können Batterien, Energiesparlampen, Pflanzenschutzmittel oder Elektrokleingeräte dort abgegeben werden. Die Termine stehen im Abfallkalender. Leere und pinselreine Farbeimer oder Lackdosen sind kein Sonderabfall, sondern können als Verpackung über die gelbe Tonne entsorgt werden.

Entsorgungsanlage:

- » Mobile Problemstoffsammlung (Termine siehe Abfallkalender oder Abfall-App)

Entsorgungsanlagen

» Bodenaushubdeponie Durmersheim mit Bauschutt-Recycling-GmbH Hardt (BRG)

Öffnungszeiten:

Mo - Do	7:30 - 16:30 Uhr
(Nov. - Feb.)	7:45 - 16:15 Uhr
Fr	7:30 - 15:15 Uhr
(Nov. - Feb.)	7:45 - 14:30 Uhr
Sa	9:00 - 12:00 Uhr (ganzjährig)

Telefon: 07245 81484

» Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ Gaggenau-Oberweier

Öffnungszeiten:

Mo - Fr	8:00 - 12:30 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Sa	8:00 - 14:00 Uhr

Telefon: 07222 48424

» Bodenaushubdeponie Gernsbach mit Baustoff-Wiederaufbereitungs GmbH & Co. KG (BWG)

Öffnungszeiten

Mo - Do	7:30 - 16:30 Uhr
(Nov. - Feb.)	7:45 - 16:15 Uhr
Fr	7:30 - 15:15 Uhr
(Nov. - Feb.)	7:45 - 14:30 Uhr
Sa	9:00 - 12:00 Uhr (ganzjährig)

Telefon: 07224 68975

» Bodeaushubdeponie Bühl-Balzhofen mit Baustoff-Wiederaufbereitungs GmbH & Co. KG (BWG)

Öffnungszeiten

Mo - Do	7:30 - 16:30 Uhr
(Nov. - Feb.)	7:45 - 16:15 Uhr
Fr	7:30 - 15:15 Uhr
(Nov. - Feb.)	7:45 - 14:30 Uhr
Sa	9:00 - 12:00 Uhr (ganzjährig)

Telefon: 07223 250508

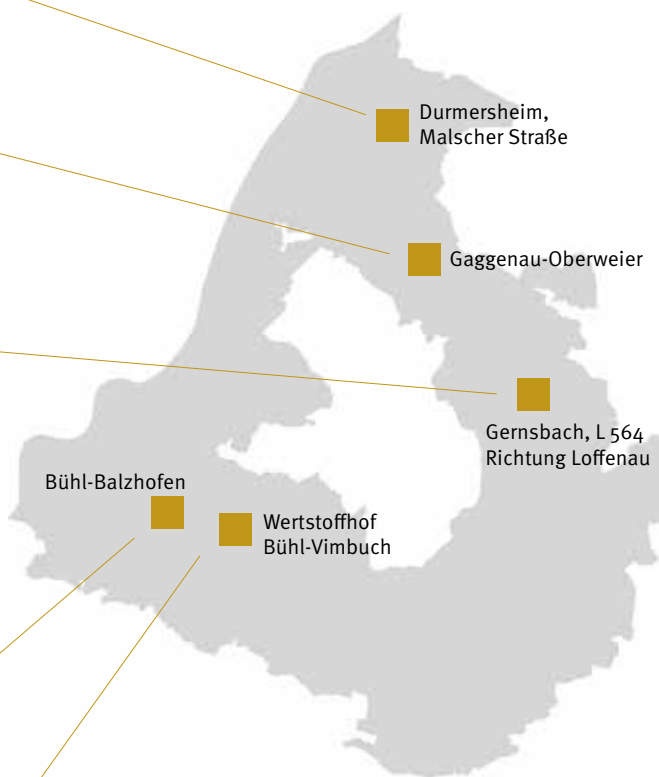
» Wertstoffhof Bühl-Vimbuch

Öffnungszeiten

Mo	8:00 - 12:00 Uhr
Di - Fr	8:00 - 12:30 Uhr 13:00 - 16:00 Uhr
Sa	8:00 - 13:00 Uhr

Telefon: 07223 8012769

Auskünfte zu den Entsorgungsanlagen wie auch zu den aktuellen Abfallentsorgungsgebühren erteilt der Abfallwirtschaftsbetrieb telefonisch unter 07222 381-5555. Außerdem können die Informationen über www.awb-landkreis-rastatt.de abgerufen werden.



Die Baustoff-Wiederaufbereitungs GmbH & Co. KG (BWG) betreibt auf der ehemaligen Deponie Rastatt zusätzlich zu dem Recyclingbetrieb noch eine Annahmestelle für Kleinmengen Bodenaushub und Bauschutt zur Deponierung. Weiterhin wird ein Recyclingplatz bei der ehemaligen Deponie Sinzheim vorgehalten. Informationen zu diesen Anlagen erteilt die BWG unter der Telefonnummer 07221 37323-0.

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rastatt
Am Schlossplatz 5
76437 Rastatt

Kontakt Kundenberatung

Telefon
07222 381-5555

Telefax
07222 381-5599

E-Mail
awb@landkreis-rastatt.de

Internet
awb-landkreis-rastatt.de

Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Rastatt

» RENOVIERUNGS- UND BAUABFÄLLE «

Informationen zu Abfällen aus
dem Heimwerkerbereich



Bodenaushub DK O

Beispiele: Bodenaushub Deponieklasse O

Wichtig: Jede Anlieferung von Bodenaushub ist beim Abfallwirtschaftsbetrieb vorab anzumelden. Formulare und Informationen gibt es unter www.awb-landkreis-rastatt.de/boden



Als Bodenaushub wird natürlich anstehendes Erdmaterial bezeichnet, welches bei Baumaßnahmen ausgehoben oder abgetragen wird. Viele Bauunternehmen haben die Möglichkeit, entsprechenden Aushub bei anderen Baumaßnahmen oder Verfüllungen von Abgrabungen wieder einzusetzen. Nur wenn keine Art der Wiederverwendung gefunden wird, gibt es die Möglichkeit der Deponierung.

Entsorgungsanlagen:

- » Bodenaushubdeponien Bühl-Balzhofen, Durmersheim und Gernsbach
- » Für Kleinmengen von Bodenaushub (bis 2,5 t je Anlieferung) ist auf der ehemaligen Deponie Rastatt eine Annahmestelle eingerichtet.

Bauschutt zur Verwertung

Beispiele: gemischter Bauschutt, Backsteine, Betonbruch, Betonziegel, Fliesen, Kalksandstein, Klinkersteine, Pflastersteine, Schotter, Steinzeugrohre, Tonziegel, Ziegelsteine und bituminöser Straßenaufbruch.



Der größte Teil des mineralischen Bauschutts lässt sich recyceln. Im Vordergrund steht hier das Brechen und Absieben geeigneter Materialien, aus denen sich Kiesersatzprodukte herstellen lassen. Dies spart wertvolle Rohstoffe ein. Im Landkreis gibt es mehrere Anlagen zur Annahme von recyclingfähigem Bauschutt. Tapeten oder andere nichtmineralische Anhaftungen an Mauerwerk oder im sonstigen Bauschutt sind vor der Anlieferung zu entfernen.

Entsorgungsanlagen:

- » BWG auf den Deponien Bühl-Balzhofen, Gernsbach und bei den ehemaligen Deponien Sinzheim und Rastatt
- » BRG auf der Deponie Durmersheim
- » Weitere Entsorgungsanlagen: siehe Branchenverzeichnis

Bauschutt gipshaltig

Beispiele: Gipshaltiger Bauschutt wie Gipsdielen, Gipskartonplatten (Styroporanhaftung max. 3 cm), Gipskalksteine, überlagerte Gipse und Putze, Vollgipsplatten sowie Anhydritestrich.



Der gipshaltige Bauschutt muss getrennt vom sonstigen Bauschutt angeliefert werden, da er nicht recycelt, sondern in einem abgegrenzten Bereich deponiert wird.

Entsorgungsanlagen:

- » Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ Gaggenau-Oberweier
- » Für Kleinmengen dieser Abfälle (bis 2,5 t je Anlieferung) sind auf den Bodenaushubdeponien Bühl-Balzhofen, Durmersheim, Gernsbach, der ehemaligen Deponie Rastatt und dem Wertstoffhof Bühl-Vimbuch Annahmestellen eingerichtet.

Bauschutt zu Deponierung (DK I + II)

Beispiele: Bimssteine, Glasbausteine, Kaminsteine, Leichtbausteine, Mörtelreste, Putzreste, Porenbetonsteine, Schlacken aus Zwischendecken, Sanitärkeramik (z.B. Waschbecken, WC-Schüssel), überlagerter Zement, Fliesenkleber etc.



Der mineralische Bauschutt (Deponieklasse I und II), der sich zum Baustoffrecycling nicht eignet, wird auf einer Deponie abgelagert. Bei Verbundbaustoffen wie z.B. Deckenverkleidungen mit Putzträgern aus Schilfrohmatten wird nur der mineralische Anteil als Bauschutt angenommen. Die brennbaren Bestandteile wie beispielsweise das Schilfrohr sind getrennt zu erfassen und als Baustellenabfälle zu entsorgen.

Entsorgungsanlagen:

- » Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ Gaggenau-Oberweier
- » Für Kleinmengen dieser Abfälle (bis 2,5 t je Anlieferung) sind auf den Bodenaushubdeponien Bühl-Balzhofen, Durmersheim, Gernsbach, der ehemaligen Deponie Rastatt und dem Wertstoffhof Bühl-Vimbuch Annahmestellen eingerichtet.

Baustellenabfälle

Beispiele: Baustyropor, Dachpappe, Teppichböden, Tapetenabfälle, verschmutztes Abdeckmaterial, Verbunddämmplatten, Laminatabfälle, Abklebeband, Styrodur, Pinsel, Farbbrollen mit ausgehärteter Farbe, Schilfrohmatten, zementgebundene Holzwolleplatten (Heraklitplatten)



Im Gegensatz zu den überwiegend mineralischen Abfällen werden die Baustellenabfälle zur thermischen Behandlung gegeben (Müllheizkraftwerk). Kleinmengen dieser Abfälle können über die Restabfallbehälter oder über die dafür erhältlichen Zusatzsäcke entsorgt werden. Verkaufsstellen siehe awb-landkreis-rastatt.de. Eine Selbstanlieferung der Baustellenabfälle ist auf den unten genannten Entsorgungsanlagen möglich.

Entsorgungsanlagen:

- » Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ Gaggenau-Oberweier
- » Wertstoffhof Bühl-Vimbuch

Altholz A I - A III

Beispiele: Bauspannplatten, Dielen, Schalhölzer, Türblätter und Zargen aus dem Innenausbau, Profilholz und Paneelen aus dem Innenbereich, Möbelholz



Altholz wird je nach Art der Behandlung und Beschichtung in unterschiedliche Kategorien eingeteilt. Grundlage dafür ist die Altholzverordnung. Der Abfallwirtschaftsbetrieb nimmt auf seinen Annahmestellen Altholz der Kategorie A I - A III an. Nicht dazu gehören mit Holzschutzmitteln behandelte Hölzer wie Fenster, Außentüren, Bahnschwellen oder imprägnierte Außenhölzer wie Jägerzäune. Verwerter für solche Althölzer können beim Abfallwirtschaftsbetrieb erfragt werden.

Entsorgungsanlagen:

- » Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ Gaggenau-Oberweier
- » Wertstoffhof Bühl-Vimbuch

Entsorgungsmöglichkeiten für A IV-Holz können beim Abfallwirtschaftsbetrieb erfragt werden.